

IVLIA APHRO  
DESIA CONI VGI  
BENE MERENTI POSVIT.

---

*Uebersetzung.*

Dem grössten Gott Jupiter  
dem Cajus Longinus Maximus,  
welcher 57. Jahre lebete  
Julia Aphrodesia  
ihrem wohlverdienten  
Ehegatten.

---



Dieser Opferaltar der Cibeles ist von grauem Felssteine auf dem Felde zwischen Huniad und Alpestes gefunden worden, stehet dermalen unter dem Thorgewölbe des **Schlusses Huniad**.

Den 2. Aug. 1767.

### **Auslegung.**

Hier sieht man das Vordertheil eines Altars, welches in freyem Felde unter einem Baume oder an einem Felsen ausgestellt, der Göttinn der Erde und des Ackerbaues (Cibele) geweiht war.

I.

1. Die beyden Figuren, welche wegen der Ausbrüche nur zu Schattenbildern geworden, bedeuten die Opferer.
  2. Der Ochsenkopf den Ackerbau überhaupt.
  3. Der Strick den wirklich geübten Ackerbau.
-



Hier ist die rechte Seite von dem Altar der Cibeles, welchen man rechts unter dem Thor- gewölbe des **Schlosses Huniad** findet. Den 2. Aug. 1767.

### **Auslegung.**

Hier ist die rechte Seite dieses Altars der Cibeles zu sehen, worauf eine zur Arbeit gehende junge Römerinn gehauen ist. Sie hält in der rechten Hand ein Trinkgefäß, und scheint noch junge zu seyn, denn der Amarant spielt auf die Jugend an.



Dieses ist die linke Seite vom Altare der Cibeles, welcher rechts unter dem Thorgewölbe des **Schlosses Huniad** zu sehen ist. Den 22. Aug. 1767.

### **Auslegung.**

Auch hier ist ein Römer ausgehauen, der eben zur Arbeit gehet. Er trägt in der rechten Hand ein Körbchen, worinn ohne Zweifel die Eßwaaren desselben Tages enthalten seyn sollten. Es kann demnach das ganze Altar durch das Sinnbild heißen:

In

## *In gemeiner Sprache.*

*Unendliche Wohlthäterinn, grosse Göttinn der Erde, wir bitten dich, dass du uns zu unserer Arbeit, wofür wir allen Fleiß verwenden wollen, die nöthige Nahrung verleihen, und uns dieselbe segnen mögest.*

*Merke: Das Weib mit dem Krug kann auch das Trankopfer von Milch bedeuten, und der Mann mit dem Körbchen das Speiseopfer durch Brod und Kuchen.*

*Es wird der Sinn durch Worte dazumal so ausfallen:*

*Unendliche Wohlthäterinn, grosse Göttinn der Erde! lass dir diese Opfer, welche die Erstlinge von den Früchten sind, die uns deine Güte hat wachsen lassen, gefallen, und nehme unsere Dankbarkeit huldreich auf.*

---